



## Gentechnik-Gesetz wird schlechter

---

Januar 2008

Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer und die Regierungskoalition versuchen mit einer gezielten Verwirrungstaktik, ihre massive Verschlechterung der Schutzregelungen für den gentechnikfreien Anbau und die Umwelt im Gentechnik-Gesetz zu vertuschen und sogar noch als angebliche Verbesserung des Gentechnikrechts zu verkaufen. Das Gegenteil ist der Fall.

### Freiräume für Agro-Gentechnik - Pflichten für gentechnikfreie Landwirtschaft

Das Gentechnik-Gesetz regelt, bereits seit 1990, den Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen in Deutschland. Es wurde inzwischen mehrmals novelliert. In der rot-grünen Regierungszeit wurden unter anderem grundlegende Schutzregelungen für die gentechnikfreie Landwirtschaft – Haftung, Standortregister, Anbauvorschriften für Gentech-Pflanzen anbauende Landwirte – aufgenommen.

Mit der Novelle des Gentechnik-Gesetzes – vorangetrieben durch Minister Seehofer – wird der Schutz gentechnikfrei wirtschaftender LandwirtInnen und der Umwelt wieder verschlechtert. Sie dient nicht dem Schutz von Mensch und Umwelt oder der gentechnikfreien Landwirtschaft, sondern einzig den Agro-Gentechnik-Konzernen, damit diese den Anbau von Gentech-Pflanzen in Deutschland vorantreiben können. De facto wird mit dem neuen Gentechnik-Gesetz der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen erleichtert und der Schutz vor Verunreinigungen geringer. Gleichzeitig werden gentechnikfrei wirtschaftende Landwirte mit Mitteilungsaufgaben und –fristen drangsaliert. Zwei Beispiele:

- Zukünftig sollen Gentechanbauende Landwirtinnen und Landwirte über Privatabsprachen mit ihren Nachbarn auf Schutzregelungen wie zum Beispiel die Einhaltung von Mindestabständen verzichten können. Der Nachbar, der nicht rechtzeitig auf den Wunsch seines Gentechanbauenden Nachbarn reagiert, verliert seine Schutzansprüche gegen gentechnische Verunreinigungen. Also eine Umkehrung der Bringschuld zu Ungunsten der gentechnikfreien Produktion.
- Außerdem sollen bei dieser schwarz-roten Veränderung des Gentechnikgesetzes Ausnahmeregelungen für Gentech-Pflanzen geschaffen werden, die zukünftig dann ganz aus wichtigen Schutzregelungen des Gesetzes herausgenommen werden sollen.

### Seehofer = Genhofer = Wegbereiter für MON810-Maisanbau

Besonders makaber: Seehofer brüstet sich damit, Mindestabstände für den Anbau von Gentech-Pflanzen in Deutschland eingeführt zu haben. Dabei war er es, der den Saatgutverkauf von Gentech-Mais MON810 erstmalig im Dezember 2005 zuließ – während dieser unter Renate Künast als Bundeslandwirtschaftsministerin gestoppt wurde. Dann ließ er diesen Mais auch noch 2 Jahre lang ohne irgendwelche Anbauvorschriften anbauen. Kurz gesagt: Er ließ das Fahrzeug zu, aber die Verkehrsregeln kamen 2 Jahre später. Und zu guter Letzt legte er auch noch eine Verordnung zur „schlechten fachlichen Praxis“ mit viel zu geringen Abstands- und Sicherheitsregelungen vor. Wir fordern Minister Seehofer auf, wie Frankreich den Anbau von MON810 zu stoppen.